

dass derselbe im grossen Ganzen und im Kleinen sehr der Mode unterworfen ist, und wie überall auch hier das Bestreben vorherrsche, immer etwas Neues zu bringen. Wenn ich an jene Zeit zurückdenke, wo in Wien die Purzel-Liebhaberei in grösster Blüthe stand, da erinnere ich mich, an schönen Sommermorgen am klaren Himmel oft 10 bis 15 Schwärme à 25 bis 30 Stücke im Fluge beobachtet zu haben, die zwar in der Mehrzahl weissgestorchte und Schimmeln, aber auch ganze Flüge geganselter darunter waren, erstere mit der obligaten schwarzen oder rothen weissgeschwungenen Taube darunter, damit man den Flug auch in der grössten Höhe beim Kreisen noch ausnehme. Denn die weissen und weissgestorchten waren in solcher Höhe nur wie ein feiner weisser Schaum zu erkennen und so „standen“ sie, wie der Kunstausdruck lautete, 3 bis 5 Stunden am Himmel. Heute sucht man vergebens nach solchen Massen Flugtauben, nur einzelne Flüge und da meist dunkelgestorchter sind zu sehen, die zwar einen rascheren Flug haben, aber sich am Himmel nicht so gut abzeichnen. Geganselte werden schon gar nicht mehr „gejagt“, sondern führen in den feinst gehaltenen Schlägen ein verwölntes, träges Leben und sind daher nicht mehr so frisch und gesund wie ehemals. Freilich haben sie andererseits an extremer „Kopf“ und „Schnabel“ Bildung bedeutend gewonnen. In jener Zeit des Purzel — (Tümmler) Cultus waren die anderen Racen von Zier-Tauben noch wenig bekannt und hiessen diese Letzteren noch Gegensätze der Purzeln, Racen — (ausgesprochen im Volksmunde „Razen“) Tauben.

(Fortsetzung folgt.)

## Literatur.

**Ornithologisches Jahrbuch**, Organ für das paläarktische Faunengebiet. Herausgegeben von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen I. Band, Heft 1, Jänner 1890. Hallein 1890. H. Halauks's Buch- und Kunstdruckerei, Verlag des Herausgebers, 8.

Durch die Erkrankung des Herausgebers etwas verzögert, erschien vor Kurzem das erste Monatsheft der von Ritter von Tschusi neu begründeten Zeitschrift, welche bestimmt ist, die Vogelkunde der paläarktischen Region wissenschaftlich zu behandeln. Bei den grossen Verdiensten um die Ornithologie, welche sich Ritter von Tschusi erworben hat, bei seiner reichen Erfahrung und seinen vielen Verbindungen mit Fachgenossen konnte es keinem Zweifel unterliegen, dass das von ihm geleitete Organ Vorzügliches leisten würde. Diese Voraussetzung wird durch das vorliegende Heft vollständig bestätigt.

Dasselbe bringt treffliche Beobachtungen und werthvolle Bereicherungen von Localfaunen u. s. w., welche grosses Interesse bieten. Die erste Lieferung enthält: Vorwort. Ueber einige neue beziehungsweise seltene Arten der istrischen Ornithis von Dr. Stef. Freiherrn von Washington, Mittheilungen über das Vorkommen seltener Vögel in Preussisch-Schlesien von C. Floericke. Novitäten der Local-

Ornis von Oslawan in Mähren und einige weitere Beobachtungen aus dem Jahre 1889 von V. Čapek über den Zwergfliegenfänger (*Muscicapa parva*) als Brutvogel Neu-Vorpommerns von A. von Homeyer. Ornithologisches aus Ost-Preussen von F. Robitzsch. Seltene Gäste von S. Hellerer. Kleine Notizen. Eine Besprechung von Th. Pleske's Ornithographia rossica, vom Herausgeber.

Druck und Ausstattung sind gefällig und elegant. P.

## Aus unserem Vereine.

Auszug aus dem Protokolle der Ausschusssitzung des ornithologischen Vereines am 20. Februar 1890, um 6 Uhr Abends

Vorsitzender: Der Präsident Adolf Bachofen von Echt. Anwesend: I. Vice-Präsident A. von Pelzeln, II. Vice-Präsident Fritz Zeller, I. Secretär Georg Spitschan, II. Secretär Dr. Hans von Kadich. Cassier Dr. Carl Zimmermann, Hofrath Prof. Dr. Carl Claus, Alfred Haffner, Dr. Friedrich Knauer und Dr. Othmar Reiser,

Entschuldigt: Dr. Rudolf Lewandowski, Redacteur Carl Pallisch, Dr. Leo Pribyl und Julius Zecha. 1. Auf der Tagesordnung steht die Feststellung des Mitgliederstandes mit 1. Jänner 1890.

Hierüberentspinnt sich eine lebhafte Discussion, in welche mehr oder minder alle Anwesenden eingreifen, und die dadurch ihren Abschluss findet, dass der Präsident Adolf Bachofen von Echt, nach dem bereits die Zeit zur Eröffnung der XIV. Generalversammlung naht, nachstehenden Antrag zur Abstimmung bringt: „Mit der Feststellung des Mitgliederstandes mit 1. Jänner 1890 und mit der Veranlassung der Drucklegung desselben werden der I. Secretär Georg Spitschan und der Cassier Dr. Carl Zimmermann betraut.“ Angenommen.

2. Der I. Vice-Präsident A. v. Pelzeln drückt den Wunsch aus, dass dem k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien je 1 Exemplar der laufenden Nummern des Vereinsorganes „die Schwalbe“ zugesendet werde. Genehmiget.

Georg Spitschan,  
d. Z. I. Secretär.

Auszug aus dem Protokolle der XIV. Generalversammlung des ornithologischen Vereines in Wien am 20. Februar 1890.

1. Der Präsident Adolf Bachofen von Echt eröffnet präcise 7 Uhr Abends im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften die XIV. Generalversammlung, begrüsst in herzlicher Ansprache die versammelten Mitglieder und ertheilt, nachdem die statutenmässig nothwendige Zahl von Mitgliedern constatirt ist, dem gewesenen I. Secretär Dr. Friedrich Knauer das Wort zur Erstattung des Rechnungsberichtes über das abgelaufene Vereinsjahr. (Siehe weiter unten) Derselbe wird zur Kenntniss genommen.

2. Hierauf legt der Cassier Dr. Carl Zimmermann den Rechnungsabschluss für das Jahr 1889 vor, begründet die einzelnen Posten desselben und bringt den Revisionsbericht mit dem Antrage auf

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literatur. 32](#)